

Alles, was Atem hat, lobe Gott

So lautete das Motto des Weltgebetstages, den die Kirchengemeinden von Wendelstein und Röthenbach am 5. März in der St. Georgs-Kirche gemeinsam feierten.



Die ca. 80 Gottesdienstbesucher - erfreulicherweise waren auch einige Männer dabei – wurden am Eingang mit Erdnüssen begrüßt, wie es im Süden Kameruns Brauch ist, da Frauen aus Kamerun in diesem Jahr die Gebetsordnung zusammengestellt hatten.

Trotz aller Nöte und allen Leids beginnen in Kamerun fast alle Gebete mit einem Lobpreis. Die Menschen in Kamerun loben Gott einfach dafür, dass er Ihnen das Leben geschenkt hat.

Lieder wie „Ach, wie könnt ich Dich nicht loben“ bringen diese Lebensfreude zum Ausdruck und wurden von der „Aufwind“-Band unter Einbeziehung der Gemeinde gekonnt präsentiert.

Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel das Interview mit einem echten Prinzen aus Kamerun. Der junge Mann studiert in Deutschland und stellte sich mit seinen Begleitern bereitwillig den Fragen. Auch beim anschließenden Imbiss mit afrikanischen Gerichten bot sich die Gelegenheit für ein Gespräch. Außerdem konnten sich die Besucher anhand von Landkarte und Bildtafeln noch etwas genauer mit Kamerun beschäftigen und im Eine-Welt-Laden Waren aus Afrika erstehen.

Die eingegangenen Spenden werden diesmal überwiegend für Projekte in Kamerun sowie in Haiti und Chile, dem nächsten Weltgebetstagsland, verwendet.